

Zelt der Völker

Menschen bauen Brücken



Liebe Freundinnen und Freunde,

Es ist wieder ein Jahr vergangen und wenn wir zurück in das Jahr 2007 blicken, sehen wir was wir in dem Jahr erreicht haben und wir sind Gott sehr dankbar für SEINEN Schutz für uns und für SEINE Begleitung durch diesen schwierigen Situation.

Herzlichen Dank auch an alle, die uns mit Gebeten 2007 begleitet haben, die an uns gedacht und unsere Arbeit ideell und finanziell unterstützt haben. Vielen Dank für diese Solidarität und wir wünschen Sie und Euch ein gutes und gesegnetes Jahr 2008.

Das Jahr 2007 war kein gutes Jahr für uns Palästinenser. Unsere Situation in dem Jahr ist viel schlechter geworden. Das Palästinensische Volk war und ist immer noch wo anders als seine Führung, wie Schafe ohne Hirten. Wir haben auf eine Führung gehofft, die das Volk wieder einig macht und die internen Probleme lösen kann, aber leider ist diese Führung in den falschen Zug eingestiegen.

Israel auf der anderen Seite, profitiert sehr viel von der Situation der Palästinenser. Es wird immer gesagt, es gibt keinen Partner auf der palästinensischen Seite, mit dem wir Frieden abschliessen. Gleichzeitig aber schafft Israel neue Fakten in der West Bank mit seiner Siedlungspolitik und der Apartheidmauer.

Die Situation südlich und südwestlich von Bethlehem:

Im Jahr 2007 sind die israelische Siedlungen um Bethlehem herum um vieles vergrößert worden, die Apartheidmauer und der Tunnel, der Bethlehem mit den Dörfern verbinden soll, wurden weitergebaut. Wir werden uns bald in einer Situation befinden, wo Dahers Weinberg und fünf andere Dörfer von Bethlehem total abgeschnitten werden.

Landprozess:

Der Fall wurde vom Obersten Gericht an das Militärgericht zurück gebracht. Das Militärkomitee hat unserem Rechtsanwalt mitgeteilt, dass wir den Prozess starten können, das Land neu im israelischen Grundbuch registrieren zu lassen, um als Privat-Besitz von Israel anerkannt zu werden.

Das ist ein Sieg für uns, aber nicht ganz. Ich habe meine Fragen und Befürchtungen. Vielleicht wollen die Israelis noch mehr Dokumente von uns verlangen, oder , oder,.. Trotzdem haben wir aber mit dem Prozess begonnen. Das Land mussten wir nochmal vermessen. Neue Luftaufnahmen wurden auch gemacht und ein Antrag durch ein israelisches Vermessungsbüro an die israelische Ziviladministration in der West Bank zur Registrierung wurde auch gestellt. Wir warten auf eine Antwort.

Als ein Teil der Kosten haben wir im Jahr 2007 \$10,000 für den Anwalt und \$ 3000 als eine erste Anzahlung für die Registrierung bezahlt. Andere Kosten für den Antrag und Luftaufnahmen wurden auch bezahlt. An dieser Stelle möchten wir alle, die für den Landprozess gespendet haben, ganz herzlich für diese Unterstützung danken.

Wir werden nicht aufgeben, weil wir ganz fest glauben, dass die Gerechtigkeit zum Schluss siegt, auch wenn es länger dauert.

Trotz der schwierigen politischen Situation haben wir im Jahr 2007 vieles erreichen können. Das Ziel war und ist auch gültig für 2008, weitere Schritte in Richtung Selbständigkeit zu machen. Wir müssen uns auf eine Situation vorbereiten, in der wir von Bethlehem getrennt sein werden. Diese Situation zwingt uns schneller zu gehen, damit wir auch ohne einen direkten Zugang zu Bethlehem auf Dahers Weinberg weiter existieren können.

Landwirtschaft:

Im Jahr 2007 wurden 1000 Oliven- und andere Fruchtbäume gepflanzt. Auf dem Gelände von Dahers Weinberg haben wir nun insgesamt mehr als 2500 Olivenbäume und Hunderte von anderen Bäumen. (Weinstöcke, Feigen, Mandeln, Äpfeln, Aprikosen und ...). Wir erwarten in den nächsten 3 bis 6 Jahren gute Ernten. Landwirtschaft ist ein Ziel auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Gleichzeitig ist ein Ziel von uns, das Land grün zu machen und es vor der Gefahr der Enteignung zu retten.



An diese Stelle möchte ich allen, die Bäume gesponsert haben und all denen, die bei dieser Aktion geholfen haben, ganz herzlich danken.

Im April wurde mit der Hilfe einer Norwegischen Organisation (70% der Kosten) ein Gewächshaus auf Dahers Weinberg gebaut. 30% der Kosten mussten wir selber finanzieren.

Im August konnten wir mit der Hilfe der Organisation Worldvision neue Felder mit grossen Bulldozern kultivieren und Platz für 1000 neue Bäume vorbereiten. Im Winter 2008 haben wir schon mit dem Pflanzen begonnen; bis jetzt wurden 500 neue Bäume eingesetzt. Worldvision hat 65% der Kosten übernommen und wir den Rest.



Infrastruktur:

Im Jahr 2007 ist es uns gelungen, die Infrastruktur auf dem Weinberg für das Zelt der Völker zu entwickeln.

Der Campingplatz wurde verbessert, Steinböden für die Zelte wurden mit der Hilfe unserer ZVS verlegt und der Campingplatz mit einer Stromleitung vernetzt. Wir haben einen grossen Platz aus Natursteinen vorbereitet für unser Musikfestival im Juli 2008. An dieser Stelle möchte ich der englischen Gruppe aus Leeds ganz herzlich danken.

Wir sind dabei eine neue Küche beim Volontärshaus zu bauen. Sie wurde auch mit Glasfenstern zugemacht und mit Wasser, Strom und Abwasserleitungen vernetzt.



Im Sommer haben wir mit der Renovierung von zwei neu entdeckten Höhlen begonnen. Diese Höhlen werden für die Tiere verwendet, nachdem wir von den Israelis gestoppt worden waren, zwei einfache Hütten für die Tiere zu bauen.

Jugendaktivitäten und Programme:

Wir haben im Jahr 2007 vier Camps gehabt:

Im April mit einer Partnergruppe aus England, im Juli mit einer internationalen Jugendgruppe, ein Jugendfestival Ende Juli, bei dem wir am letzten Tag einen schönen Abschluss mit den Eltern und Freunden der Kinder unser Camp beendet haben.



Internationale Jugendaustauschprogramme:



Im Juni 2007 hatten 12 Jungs und Mädchen aus der Jugendgruppe die Möglichkeit, für zwei Wochen nach England zu fliegen. Es war eine gute Zeit und die Jugendlichen haben viel davon profitiert. In Leeds haben wir an einem Jugendfestival mit über 100 Jugendlichen aus 10 Ländern teilgenommen. Unsere Gruppe hat einige palästinensische Dabke Tänze durchgeführt und war eine der besten Gruppen. Die



Stadt Leeds hat uns im Jahr 2008 wieder eingeladen. Die Gruppe ging wieder sehr motiviert zurück. An dieser Stelle möchte ich unserer Partnergruppe in England ganz herzlich danken. Einen herzlichen Dank auch an Jihan, die viel mit den Jugendlichen gearbeitet hat und sie für die Reise und für das Festival vorbereitet hat.

Frauenarbeit im Dorf Nahalin:



Dieses Projekt hat sich im 2007 auch weiter entwickelt. Über 60 Frauen haben von den verschiedenen Kursen in Englisch und Computer profitiert. Neben den Kursen wurden verschiedenen Aktivitäten, Workshops und Vorträge für Frauen angeboten. Das Highlight des Jahres war die Frauenwoche im April. Dieses Programm wird jedes Jahr im April durchgeführt. Jihan hat bereit schon einen Bericht auf English geschrieben.

Preis und Fundraisingreisen:

Im Mai war ich in Deutschland eingeladen und habe in verschiedenen Menonitischen Gemeinden gesprochen. Vom Minoniten Friedenskommittee hat Tent of Nations den Michael Sattler Friedenspreis bekommen.



Im Dezember war ich in die USA eingeladen. Dort habe ich auch die Chance gehabt, viele Gemeinden zu besuchen und mit verschiedenen Organisationen unser Projekt zu vernetzen. Auf der politischen Ebene habe ich auch etwas erreicht: ich habe mit zwei Senatoren und einem Mitglied des Congresses gesprochen. Zwei Treffen fanden im Aussenministerium in Washington DC statt.

Mit Freunden aus den USA haben wir eine Organisation gegründet. Sie heisst „Friends of Tent of Nations North America“. Ich bin froh, dass der Kreis von den Freunden von Tent of Nations immer grösser und grösser wird. Ich habe sehr gute Erfahrungen in den USA gemacht. Ganz herzlicher Dank an alle, die bei der Vorbereitung und Finanzierung der Reise mitgeholfen haben.

Gäste und Solidaritätsbesuche:



Im Jahr 2007 haben uns einige Gäste- und Solidaritätsgruppen aus verschiedenen Ländern inklusiv Israel besucht, die kleinste Gruppe bestand aus 10 Personen, die grösste Gruppe 150 Personen, die im November für 2 Nächte auf dem Weinberg war. Diese Gruppe von Israelis, Palästinenser und Internationalen Gästen ist vom Süden bei Hebron nach Jerusalem zu Fuss gegangen. Im Zelt der Völker auf Dahers Weinberg hat sie ihre Workshops



gemacht und ist dann schweigend weiter nach Jerusalem über Bethlehem zu Fuss gegangen mit Plakaten auf denen geschrieben war: „We walk in grace and we refuse to be enemies“.

Herzlichen Dank an alle, die uns im Jahr 2007 besucht haben. Vielen Dank für diese Solidaritätsbesuche

Volontäre:

Wir sind froh, dass jedes Jahr Zivildienstleistende aus Deutschland für 13 Monate auf dem Weinberg bleiben, um bei der praktischen Arbeit zu helfen. Neben ZVS kamen viele Volontäre aus verschiedenen Ländern, auch aus Israel, und haben viel bei der Arbeit geholfen. Herzlichen Dank an alle, die uns im Jahr 2007 geholfen haben.



Zum Schluss möchte ich nochmals allen, die sich an diesen Projekt beteiligt haben, für die ideelle und finanzielle Unterstützung danken.

Es würde mich freuen, Sie und Euch 2008 wieder im Zelt der Völker auf Dahers Weinberg begrüßen zu dürfen.

Daoud Nassar
Director

Tent of Nations
-People Building Bridges-
Atan Street 17
P.O.Box 28
Bethlehem – Palestine
Tel: +972-2-274 3071
Fax: +972-2-276 74 46
Mobile: +972-522 975 985
E-mail: dnassar@tentofnations.org
info@tentofnations.org
www.tentofnations.org